



Kuba-Hilfe



Proyecto Stany Santander • Kinder- und Familienhilfe für Kuba e.V.

Ausgabe I/2005

Spendenkonto: Konto-Nr.: 117 013 544 - BLZ: 420 500 01 - Sparkasse Gelsenkirchen

Seite 1



Creatives

Der behinderte Yoel malt seine Sicht der Welt.

Seite 2



Neue Website

Unter www.kuba-hilfe.de präsentiert sich das Proyecto nun auch im Internet.

Seite 3



Habana Flamenca

Flamenco im Centro Andaluz

Seite 3



Wann werden Sie Pate ?

Persönlicher Kontakt nach Kuba. Paten besuchen ihre Patenkinder.

Seite 4

Impressum:

Proyecto Stany Santander e.V.
Postfach 10 02 06
45802 Gelsenkirchen

Tel. / Fax: 0209 / 40 82 90 7

Internet: www.kuba-hilfe.de
Mail: stany-santander@kuba-hilfe.de

Vorstand:
Bernhard Adolph (1. Vorsitz)
Michael Adolph (2. Vorsitz)

Registergericht:
Amtsgericht Gelsenkirchen
Steuernummer: 319/5900/0134
beim FA Gelsenkirchen-Süd

Gestaltung: Jesse Krauß
www.pitodesign.de

Erreichtes erhalten - Hilfe ausbauen

Den Fortbestand der KITA in Páragas soll sicher bleiben - Neubau eines Gemeindezentrums in Planung



Die Kindertagesstätte der Santa Barbara Gemeinde in Páragas

In diesem Jahr feiert der Kindergarten der Sankt-Barbara-Gemeinde in Páragas, einem Armutsviertel von Havana, sein dreijähriges Bestehen.

Die KITA, eingebunden in ein Resozialisierungsprogramm für alleinstehende Mütter, bietet 25

Kindern ganztägig ein zu Hause. Hier werden die Kinder betreut und versorgt, während ihre Mütter einer Arbeit nachgehen können. Die nötigen 5.000 € für die Einrichtung stellte die Apostelgemeinde in Gelsenkirchen - Buer (Erlös eines Gemeindefestes) zur Verfügung. Der monatliche Unterhalt wird

vom Proyecto Stany Santander aus Spendengeldern bestritten. Im Jahr 2002 wurde der Kinderhort nach Fertigstellung der notwendigen Renovierungsarbeiten von Kardinal Jaime Ortega eingeweiht. Eines der wichtigsten Ziele für das laufende Jahr ist den Unterhalt für den Kindergarten weiter zu sichern.

SPENDENAUFBRUF

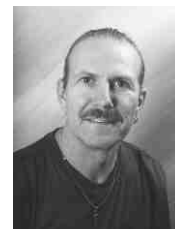
Hilfe für den Bau eines Gemeindezentrum erbeten

Die Anmeldeliste für die KITA St. Barbara ist lang, doch leider bietet der kleine Raum in der Kirche nur wenigen Kindern Platz. Auf dem Grundstück hinter der Kirche könnte ein Gemeindehaus entstehen, um die Aufnahmekapazität der KITA zu verdoppeln. Gleichzeitig wäre ein Begegnungszentrum geschaffen, wo jung und alt eine Anlaufstelle für ihre Alltagsprobleme fänden. Auch die Realisierung einer autonomen Nähstube wäre möglich. Leider fehlen die finanziellen Mittel dieses Projekt in die Wege zu leiten. Das Proyecto Stany Santander möchte zur Mithilfe aufrufen und sucht Kooperationspartner und Sponsoren.

Vorwort - Hoffen auf Menschlichkeit

Ich freue mich allen Freunden der Kuba-Hilfe erstmals in der Geschichte des Proyecto Stany Santander e.V. eine Projektzeitung zu präsentieren. Hiermit wird die ehemalige Informationslücke geschlossen. Außerdem wird dem Leser die Möglichkeit zur konstruktiven Kooperation bei der Erstellung der Info-Zeitung gegeben. Leserbriefe, Vorschläge und Vorlagen zu Artikeln rund um das Thema der Kuba-Hilfe sind herzlich willkommen. Als Einstieg erscheint eine halbjährliche Ausgabe, so dass im Juli die zweite Ausgabe auf dem Programm steht. Gleichzeitig möchte ich dieses Vorwort dazu nutzen, mich im

Namen des Projectos von ganzem Herzen bei allen Helfern zu bedanken, und ihnen und ihren Familien ein erfolgreiches, gesundes und glückliches Jahr 2005 zu wünschen. Durch ihre Mithilfe wird dieses Projekt der Menschlichkeit erst möglich. Uns alle möchte ich in dem Wunsch bestärken, auch im neuen Jahr den notleidenden Menschen in Kuba mit unserer gemeinsamen Hilfe neue Hoffnung zu geben.



1. Vorsitz: Bernhard Adolph

Creatives - Yoel aus Santa María malt mit Unterstützung des Projectos

Yoel Fernández sitzt im Rollstuhl und kann nicht sprechen - Seine Bilder sind Reflexionen seiner Gefühle und Träume

Yoel Fernández lebt in Santa María de Rosario, einem kleinen Vorort von Havanna mit großer historischer Vergangenheit aus fernen Zeiten spanischer Eroberung.

Ehemals ein wichtiger Kurort, an den heute nur noch die Ruinen der Badehäuser erinnern. Das Zentrum bildet eine historische Kirche, die einst von spanischen Adligen und Kirchenleuten erbaut wurde. Heute sind die Kolonialbauten dem Verfall preisgegeben. Geblieben sind triste Fassaden und von Armut geprägtes Alltagsleben fernab vom Touristentrubel und den Luxushotels in den Zentren der Touristenhochburgen an den Prachtstränden Kubas.

Yoel ist 25 Jahre alt, er sitzt im Rollstuhl, kann nicht sprechen. Nie hat er eine Schule besuchen dürfen, die Nachbarkinder haben ihm ein wenig Schreiben und Lesen beigebracht, erzählt seine Mutter. Für die Mutter ist Yoel zum Lebensinhalt geworden. Früher hat sie als Lehrerin gearbeitet, der Vater von Yoel hat sie verlassen, weil er nicht damit zurechtkam, einen behinderten Sohn zu haben. Heute ist Yoels Mutter zwar eine geprüfte, aber keine verbitterte Frau. Mit Gott-



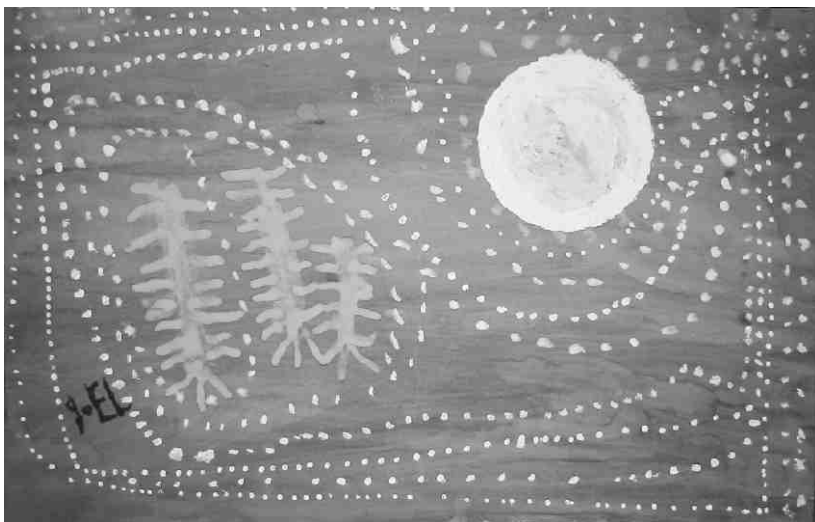
Beim Besuch von Bernhard Adolph läßt sich Patenkind Yoel über die Schulter blicken

vertrauen und Zuversicht meistert sie die schwere Situation. Anfang 2002 konnte das Proyecto Stany Santander für Yoel eine Patenschaft vermitteln. Seitdem geht es den beiden besser. In einer Patenschaft liegt für

die Betroffenen viel Hoffnung und die Gewissheit mit ihrem Kummer nicht allein zu sein. Vor gut einem Jahr ist man bei Yoel auf sein Talent zur Malerei aufmerksam geworden. In Zusammenarbeit mit einer Kunstpro-

fessorin fördert und unterstützt ihn das Proyecto Stany Santander. Durch die Malerei kann Yoel sich nach außen öffnen und seine Gefühle und Gedanken zum Ausdruck bringen.

Infos unter : www.kuba-hilfe.de



"lluvia de estrellas" / 45x29 (aquarella)

Kunst kann helfen - Yoel's Bilder stehen zum Verkauf.

Diese hier gezeigten Bilder von Yoel befinden sich in Deutschland. Ab sofort sind sie gegen eine angemessene Spende abzugeben. Der Erlös soll helfen die Situation Yoel's zu verbessern.

Spenden-Angebote sind zu richten an Proyecto Stany Santander, Stichwort: Yoel.



"girasol" / 20x29 (acrílico)

Internet: www.kuba-hilfe.de Die neue Internetpräsentation des Projectos jetzt online

Unter www.kuba-hilfe.de kann man seit Mai 2004 das Projecto Stany Santander im Internet besuchen.

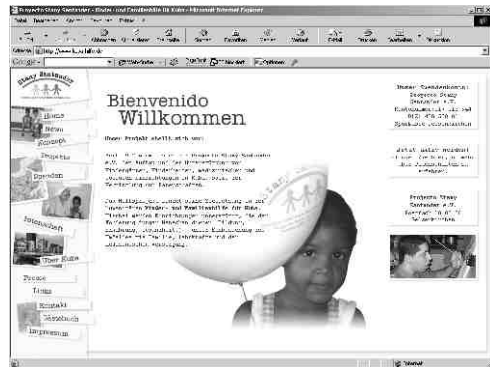
Die neuen Seiten dienen als Plattform zur Information, bieten einen ausführlichen Querschnitt der Projektarbeit und geben Einblicke in die entsprechenden Hilfseinrichtungen und

sign-Studenten Jesse Krauß entworfen und dem Projecto Stany Santander e.V., Kinder - u. Familienhilfe für Kuba kostenlos zur Verfügung gestellt.

Damit sich niemand im Informationsdschungel verirrt gibt es 12 gut gegliederte Themenpunkte, die je nach Bedarf angesteuert werden können. Sachlich und themenbezogen wird über Konzepte, laufende Projekte, über Erreichtes und neue Ziele berichtet.

Die Buttons der Schwerpunktthemen News, Projekte und Patenschaft bieten zudem noch mehrere Unterseiten. So bleibt einerseits keine Frage ungeklärt,

auf der anderen Seite kann man sich aber auch schnell und ohne Umwege über spezifische Themen informieren.



Das neue Internetportal: www.kuba-hilfe.de

Förderungsmaßnahmen. Die großzügig und umfangreich gestalteten Internetseiten wurden von dem Gelsenkirchener De-

Saubere Sache Waschpulver für den „Oriente“

Im Oktober 2004 ging nun schon zum zweiten Mal eine ganze Ladung Waschpulver in den Osten von Kuba.

Die Firma Henkel stellte das Reinigungsmittel zur Verfügung und die humanitäre Kubahilfe (HCH) machte Platz im Container. Mit der Lieferung konnte ein wertvoller Beitrag zur unerlässlichen Hygiene geschaffen werden. Das Waschmittel wird zur Reinigung von Bettzeug und der Kleidung des Pflegepersonals in den Krankenhäusern von Holguin eingesetzt. Die „Stadt der Parks“ wie Holguin liebevoll von den Kubanern genannt wird ist mit rund 265.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Kubas und liegt etwa 50 km von Guardalavaca entfernt, welches mit seinen ausgedehnten Stränden zu einem der bekanntesten Urlaubsziele Kubas zählt.

Für das Gehörlosen-Zentrum in Holguin stellte das Projecto auch die Mittel zur Einrichtung der Waschräume zur Verfügung.

Benefizkonzert Kulturbahnhof BO-Langendreer

Am 20.11.2004 veranstaltete die Humanitäre Kubahilfe und das Projecto Stany Santander ein gemeinsames Benefizkonzert mit: Ella y Ellos - LaCubana.

Grund genug für die Musiker von Ella y Ellos seine „friends of Salsa“ dazu zu bitten.

Infos unter: www.ella-y-ellos.de. Schon beim Soundcheck kam Riesenstimmung auf. Als es dann losging, hielt es niemand mehr auf seinen Plätzen. Bei coolen Drinks und bester Partylaune wurde zu heißen kubanischen Rhythmen bis zur letzten Zugabe getanzt. Spezieller Dank gilt dem HCH, der bestens dafür gesorgt hat, dass alles reibungslos abließ. Der Reinerlös kommt zu gleichen Teilen dem HCH und dem Projecto Stany Santander zugute.



War mit dabei: „Mandingo“

Habana Flamenca - ida y vuelta

Botschafter zwischen zwei Welten - Kulturprojekt Europa-Lateinamerika

Nach vielen Veranstaltungen im zurückliegenden Jahr sind auch für das Jahr 2005 Publikationen und Informationsveranstaltungen geplant, um für weitere Patenschaften zu werben und das Spendenaufkommen zu erhöhen.

Unter anderem soll Ende des Jahres ein Kulturprojekt zum



Flamenco im Centro Andaluz

Thema „Europa-Lateinamerika“ statt finden. Künstler aus Havanna erarbeiten ein Musik- und Tanztheater, das von Stany Santander mit Kooperations-

partnern in Gelsenkirchen aufgeführt wird.

Geplant ist ein Tanzstück mit dem Namen ida y vuelta, unter der Leitung der Flamenco Formation Habana Flamenca und zu Ehren des kürzlich verstorbenen Antonio Gades (Carmen), zu verfassen. Das Werk soll anschließend von Habana Flamenca im Centro Andaluz uraufgeführt werden. Das Centro Andaluz liegt in der Altstadt von Havanna, nahe des Malecón und gilt in der Metropole Kubas als die Wiege des Flamencos.

Ende des Jahres soll dann ida y vuelta von den entsprechenden Kooperationspartnern in Gelsenkirchen aufgeführt werden.

Beide Aufführungen will man videotechnisch festhalten und jeweils im Austausch in beiden Ländern den Künstlern, sowie dem interessierten Publikum vorführen.

Habana Flamenca ist neben dem

Flamenco-Ensemble Ecos das Beste was Kubas Hauptstadt an Flamenco momentan zu bieten hat.

Noch ein Tipp für Kubareisende mit Ziel Havanna: Unbedingt eine der Flamenco-Vorführungen im ehrwürdigen und soeben restaurierten Nationaltheater

„Garcia Lorca“ besuchen. Ein absolutes Muss auch für den nicht so ambitionierten Flamenco Fan der sich in der „flamenco-boomenden“ Hauptstadt Kubas aufhält.

Für das nächste Jahr ist die Durchführung einer diesbezüglichen Studienreise geplant



Das Nationaltheater von Havanna „Garcia Lorca“

Paten besuchen ihre Patenkinder in Kuba

Schwester Remedios und Schwester Victoria heißen die Gäste aus Deutschland herzlich willkommen

Auch im Jahr 2005 besuchen unsere Paten ihre Patenkinder in Kuba.

Zum Beispiel Gisela Wolff besucht zum ersten Mal nicht nur ihr Patenkind „Leysmaris“, welches sie seit April des vergangenen Jahres unterstützt, sondern reist überhaupt zum ersten Mal nach Kuba. Da ist die Aufregung natürlich auf beiden Seiten besonders groß.

Leysmaris ist am 1.12.2001 geboren und lebt zusammen mit Mutter, Vater und ihren beiden Geschwistern. Der Vater arbeitet in einer Bäckerei und verdient

monatlich 180 kubanische Pesos (5,70 €). Wegen der Kinder konnte die Mutter nicht arbeiten. Da die Kinder nun von den Schwestern betreut werden arbeitet sie seit kurzer Zeit wieder und trägt weitere 150 Pesos zum Unterhalt bei. Die Familie versucht ihr Haus nach und nach zu renovieren, aber sie haben kaum das Nötigste zum Leben. Die Patenschaft lindert ein wenig die finanziellen Nöte.

Schwester Remedios aus der Pfarrei Santa Barbara in Páragas betreut die Patenkinder in ihrer Gemeinde und freut sich schon



Dietmar Mattern mit Patenkind Lázaro auf den Besuch von Frau Wolff. Auch Dietmar Mattern der regelmäßig sein Patenkind Lázaro besucht, welches in der Altstadt von Havanna lebt, plant für dieses Jahr wieder eine Reise nach Kuba.

3. Sommerfest beim Eiscafé Dellnitz

Erfrischende Hilfe für die Ärmsten in Kuba

Auch in diesem Jahr findet wieder am Eiscafé Dellnitz in Gelsenkirchen-Hassel ein Sommerfest für den guten Zweck statt. Der Reinerlös kommt erneut dem Proyecto Stany Santander zu Gute. Der Termin wird noch bekannt gegeben und in der nächsten Ausgabe der „Kubahilfe“ wird ausgiebig über die Aktivitäten rund um das Sommerfest berichtet.

Im zurückliegenden Jahr lockte das von Heike und Klaus Dellnitz liebevoll gestaltete Fest mit vielen Aktivitäten und Kulinarischem. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Horst Retell und die Sisters in Action.



2004 wurden 1200 € übergeben

Schwester Victoria im neuen Wirkungskreis



Die spanische Ordensschwester wird sich auch nach dem Umzug weiterhin den Kindern widmen.

Schwester Victoria, die Repräsentantin des Proyecto Stany Santander in Havanna, hat mit dem Umzug vom Arzobispado in Havanna-Altstadt zur Gemeinde

Guadalupe im Ortsteil Regla einen neuen Wirkungskreis erhalten. Auch wenn es viele Veränderungen in ihrem Aufgabenfeld mitbringt, z.B. wird sie in Zukunft öfter auf Reisen und damit außer Landes sein, wird sie sich weiter um die Belange der Kuba-Hilfe kümmern.

Correspondencia - Briefe aus Kuba von den Patenkindern

Die Paten haben die Möglichkeit Briefe und kleine Geschenke bis Ende Februar abzugeben

Vieler unsere Paten erhalten mit der Zusendung der ersten Projekt-Zeitung wieder einen Brief von ihrem Patenkind.

So erfahren die Paten regelmäßig aus erster Hand wie es ihren Patenkindern, sowie deren Familien in Kuba geht und es kann immer wieder nur dazu aufgemuntert werden, auch seitens der Paten Kontakt zu halten und die Möglichkeit der Korrespondenz zu nutzen. Vor

der Übergabe werden die Schriftstücke natürlich seitens des Projektes kostenlos übersetzt.

Die kubanischen Familien sind sehr daran interessiert etwas über ihre deutsche Paten zu erfahren und pflegen den Kontakt sehr freundschaftlich und entgegenkommend.

Zum Beispiel Nélide, die Mutter des Zwillingspärchens, hält besten Kontakt zu ihren Paten

Sabrina und Volker Zyla aus Gelsenkirchen, welche die Briefe immer wieder gerne beantworten. Haila und Harold wurden am 25.06.2003 in Havanna/Páragas geboren. Ihre Mutter betreut neben den Zwillingen noch zwei ältere Kinder. Mit kleinen zusätzlichen Arbeiten als Friseurin und Heimschneiderin verdient sie etwas zum schmalen Gehalt des Vaters, der als Kranführer 200

Pesos monatlich verdient, das sind umgerechnet 6,30 €.

WICHTIG: Für alle Paten die einen Brief und / oder ein kleines Geschenk nach Kuba schicken wollen, möchten sich bitte zwecks Absprache und näherer Infos bis Ende Februar 2005 an den zweiten Vorsitzenden Michael Adolph wenden:

Zu erreichen ist er unter dem Telefonanschluß des Projektes: ☎ 0209 / 40 82 90 7.

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Beitrittserklärung: Hiermit trete ich dem Förderverein Proyecto Stany Santander e.V. bei.
Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 60 €. Ich setze meinen Jahresbeitrag widerruflich auf _____ € fest.

Ich übernehme eine Patenschaft des Proyecto Stany Santander e.V. für ein Kind in Kuba.
Für die Patenschaft wird eine monatliche Spende in Höhe von 30 € erbeten. Hiermit beteiligen Sie sich ganz persönlich an der Förderung (Bildung, Ernährung Gesundheit) des Patenkindes.

Vorname, Name

Strasse

PLZ, Ort

Telefon

Email

Ort, Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich das Proyecto Stany Santander e.V. bis auf Widerruf den Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers

Konto-Nr.

Kreditinstitut mit BLZ

Ort, Datum, Unterschrift

• Wir sind berechtigt, steuerwirksame Spenden-Bescheinigungen auszustellen.